

Bücherschau

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **12 (1908-1909)**

Heft 8

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

namentlich beim kaufkräftigen Publikum festzustellen seien, ihre Entstehung vielleicht dem wachsenden Konsum an gekupferten Gemüsekonserven verdanken. Die wissenschaftliche Deputation für das Medizinalwesen in Preußen gab jüngst in dieser Frage ein Obergutachten ab. Es handelte sich um Büchsen-spinat, bei welchem in einer Probe 128 mg, in einer andern 255 mg Kupfer gefunden wurden, während 55 mg als zulässige Höchstgrenze angesehen wird. Der Kupfergehalt des Spinats rührte nicht von einem Zusatz von Kupfersalz her, vielmehr daher, daß der Spinat eine Stunde lang in einem kupfernen Kessel mit Rührwerk gekocht wurde und dann noch längere Zeit im Kessel stehen blieb. Eine Menge, wie die vorgefundene, ist nach Ansicht des medizinischen Gutachtens ausreichend, um brechenerregend zu wirken, bei lange fortgesetztem täglichem Gebrauch — der Spinat wird bekanntlich bei Blutarmut seines Eisengehaltes wegen ärztlich empfohlen — kann auch eine chronische Kupfervergiftung erzeugt werden.

Bücherchau.

Bergkristall. Von Adalbert Stifter. Das Aprilheft des Basler Vereins für Verbreitung guter Schriften bringt damit eine der besten Novellen von Adalbert Stifter. Es ist eine Geschichte von zwei in den Winterschrecken des Hochgebirgs verirrtten Kindern. Preis 10 Rp.

Luthers Tod. Nachdruck des äußerst seltenen Berichtes über Luthers Tod aus dem Jahre 1546. Die völlig unveränderte Wiedergabe dient als beste Widerlegung des immer wieder auftauchenden und immer wieder geglaubten Gerüchtes von Luthers Selbstmord. Leipzig-R., Verlag von Friedrich Jansa. Preis: 50 Pfg.

Arthur Zimmermann. Der Geiger von Laufenburg. Eine Spielmannsmär vom aargauischen Rhein. Modernes Verlagsbureau Kurt Wigand, Berlin-Leipzig. 1909. Eine vers- und wortreiche Dichtung im Stile von Scheffels „Trompeter“, an der junge Leute, deren Sinn für unschuldige Romantik noch frisch ist, Freude haben mögen.

Für's Schattenspiel. Eine große Anzahl zum Ausschneiden geeigneter lustiger Schattenfiguren kann man sich um nur M. 1 erwerben durch die im Verlag von Otto Maier in Ravensburg erschienenen Ausschneidebilder von F. P. Messerschmidt in München. Diese Figuren sind umso amüsanter, als sie die bekannten Typen, welche die Landstraße bevölkern, in einer originellen Weise darstellen.

Selbsterstellung des Spielzeugs durch unsere Knaben gilt heute als ein wichtiges Erziehungsmittel. Nicht bloß wegen der damit verbundenen Erlangung von Handfertigkeit, sondern insbesondere wegen der Selbstbetätigung und der Aneignung von Willenskraft und Beharrlichkeit. In der neuen Sammlung „Holzarbeiten“ herausgegeben von Otto Robert (Verlag von Otto Maier, Ravensburg. Preis der Serie M. 1.—) sind nunmehr 2 Serien mit Vorlagen und Modellbogen erschienen zu Bauten, die mit Vierkanthölzern und kleinen Brettchen hergestellt werden. Heft 1 „Wochenmarkt“ enthält allerlei Marktstände, Marktwagen u. dgl. Heft 2 „Bauernhof“ ein Bauernhaus, Scheune, Stall, Brunnen, Bauernwagen u. d. w. Das Ganze ist eine Säge- und Nagelarbeit und stellt an das Können der jungen Zimmerer keine allzu großen Ansprüche.

Redaktion: Dr. Ad. Vöglin in Zürich V. Asylstrasse 70. (Beiträge nur an diese Adresse)
 Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.

Druck und Expedition von Müller, Werder & Cie., Schipfe 33, Zürich I.